

Tenor I.

„Nun fröhlich in die Welt hinaus“
(A. Schels.)

Hugo Reinhold Op. 16.

Munter.

Nº 1.

f

Nun fröhlich in die Welt hinaus, den Ranzen schnell ge -
packt, ein Stücklein Brot zum kargen Schmaus, dann frischweg zu-ge-
sackt! Ein lust'ger Bursch in Freud' und Leid, froh zieh' ich meiner
Strassen; der al-ten Liebe Grämlichkeit hab' ich daheim ge-
lassen. Doch grüßt mich wo ein Mägdelein mit Au-gen wie die
Nacht, spricht sie: ich will dir treu wohl sein, wird freudig Halt ge-
macht, wird freudig Halt ge - macht! Ein lust'ger Bursch in
Freud' und Schmerz, mir kann es nicht miss-glücken, in Liebeslust ein
treu-es Herz an's treu-e Herz zu drü - - - cken.

„Im Wandern und im Wagen“

(A. Trauner.)

Ziemlich bewegt.

Nº 2.

Im Wandern und im Wa - gen das Glück sich zu er -
 ja - - - gen, kommt durch die Welt ver - wo - gen ein
 jung Gemüth gezogen, doch will sein Herz er fra - gen: Das Glück.
 —, ihm blieb es fern, das Glück, ihm blieb es fern! Wo Lieb' und Anmuth
 wal - ten, da hat er Rast ge - hal - ten, hat Liebes viel erfahren, aus
 süßen Augenpaaren der Minne Gruss er-hal - - ten: Das Glück.
 —, ihm blieb es fern, das Glück, ihm blieb es fern! Sein Liebchen zu um -
 zweiten Strophe fas - sen, das einsam er ver - lassen, zieht heimwärts ihn ein Drängen, da
 hallt's von bangen Klängen, ein Zug wallt durch die Gas - sen: Sein
 Glück —, nicht fand er's mehr, sein Glück, nicht fand er's mehr!

„Nun fröhlich in die Welt hinaus“

(A. Schels.)

Hugo Reinhold Op. 16.

Munter.



Nun fröhlich in die Welt hinaus, den Ranzen schnell ge-



packt, ein Stücklein Brot zum kargen Schmaus, dann frischweg zu-ge-



sackt! Ein lust'ger Bursch in Freud' und Leid, froh zieh' ich meiner



Strassen, der al-ten Liebe Grämlichkeit hab' ich daheim ge-



lassen. Doch grüßt mich wo ein Mägdelein mit Au-gen wie die



Nacht, spricht sie: ich will dir treu wohl sein, wird freudig Halt ge-



macht, wird freudig Halt ge - macht! Ein lust'-ger Bursch in



Freud' und Schmerz, mir kann es nicht miss - glücken, in Liebeslust ein



treu - es Herz an's treu - e Herz zu drü - - cken!

„Im Wandern und im Wagen“

(A. Trauner.)

Ziemlich bewegt.

m.v.

Nº 2. *G* *#* *3*

Im Wandern und im Wa-gen das Glück sich zu er - rit.
f marc.

jagen, kommt durch die Welt verwogen ein jung Gemüth gezogen; doch *a tempo* *poco rit.*
dim.

will sein Herz er fra - gen: Das Glück, ihm blieb es *Langsamer*

fern, das Glück, ihm blieb es fern! Wo Lieb' und Anmuth wal-ten, da

hat er Rast ge - hal - ten; hat Lie - bes viel er-fah - ren, aus *pp rit. tempo*
ppp sempre

süssen Augenpaaren der Minne Gruss er-hal - ten: Das Glück *Im Zeitmass der*
rit. poco a poco

-, ihm blieb es fern, das Glück, ihm blieb es fern! Sein Liebchen zu um *schneller*
zweiten Strophe cresc. marc. f

fas - sen, das einsam er ver-lassen, zieht heimwärts ihn ein Drängen, da
rit. poco a poco pp
dim.

hallt's von bangen Klängen, ein Zug wallt durch die Gas - sen: *molto rit. ff*
Grave

Sein Glück, nicht fand er's mehr, sein Glück, nicht fand er's mehr!

Bass I.

„Nun fröhlich in die Welt hinaus“
(A. Schels.)

Munter.

Hugo Reinhold Op. 16.



Nun fröhlich in die Welt hinaus, den Ranzen schnell ge -



packt, ein Stücklein Brot zum kargen Schmaus, dann frischweg zu-ge -



sackt! Ein lust'ger Bursch in Freud' und Leid, froh zieh' ich mei - ner



Strassen; der al - ten Lie-be Grämlichkeit hab' ich daheim ge -



lassen. Doch grüsst mich wo ein Mägdelein mit Au - gen wie die



Nacht, spricht sie: ich will dir treu wohl sein, wird freudig Halt ge -



macht, wird freudig Halt ge - macht. Ein lust'ger Bursch in



Freud' und Schmerz, mir kann es nicht miss-glücken, in Liebeslust ein



treu-es Herz an's treu-e Herz z'n drü - - cken.

„Im Wandern und im Wagen“ (A. Trauner.)

Ziemlich bewegt.

A musical score for a single instrument, likely a flute or recorder. It features a treble clef, a key signature of one sharp (G major), and a common time signature (indicated by a '4' below the '3'). The score consists of two measures of music. The first measure contains three notes: a quarter note followed by a eighth note tied to another eighth note. The second measure contains four notes: a half note followed by a eighth note tied to another eighth note, and a final eighth note.

Im Wandern und im Wa-gen das Glück sich zu er-

f. *marc.*

ja - - - gen, kommt durch die Welt ver - wo - gen ein

rit. — *dim.* — *a tempo*

jung Gemüth gezogen, doch will sein Herz er fra ^p- gen: Das Glück

poco rit. - - - - - *Längsamer*

—, ihm blieb es fern, das Glück, ihm blieb es fern! Wo Lieb' und Anmuth

wal-ten, da hat er Rast ge - hal-ten, hat Liebes viel erfahren, aus

süssen Augenpaaren der Minne Gruss er hal - - ten: Das Glück

—, ihm blieb es fern, das Glück, ihm blieb es fern. Sein Liebchen zu um- zweiten Strophe — = schneller f.

fas-sen, das einsam er ver-las-sen, zieht heimwärts ihn ein Drängen, da

dim.

rit. poco a poco

hallt's von bangen Klängen, ein Zug wallt durch die Gas - - sen:

• Grave

Sein Glück, nicht fand er's mehr, sein Glück, nicht fand er's mehr!

Bass II.

„Nun fröhlich in die Welt hinaus“
 (A. Schels.)

Munter.

Hugo Reinhold Op. 16.



Nun fröhlich in die Welt hinaus, den Ranzen schnell ge -



packt, ein Stücklein Brot zum kargen Schmaus, dann frischweg zu-ge -



sackt! Ein lust'ger Bursch in Freud' und Leid, froh zieh' ich meiner



Strassen, der al - ten Lie - be Grämligkeit hab' ich daheim ge -
pp dolce



lassen. Doch grüsst mich wo ein Mägdelein mit Au - gen wie die



Nacht, spricht sie: ich will dir treu wohl sein, wird freudig Halt ge -



macht, wird freudig Halt ge - macht. Ein lust'ger Bursch in



Freud' und Schmerz, mir kann es nicht miss-glücken, in Liebeslust ein



treues Herz an's treue Herz, an's treue Herz zu drü - eken.

„Im Wandern und im Wagen“

(A. Trauner.)

Ziemlich bewegt.

Nº 2. 

Im Wandern und im Wa - gen das Glück sich zu er -
m.v. *f marc.* *rit.* -

jagen, kommt durch die Welt verwogen ein jung Gemüth gezogen; doch
a tempo *poco rit.* -

will sein Herz er fra - gen: Das Glück, ihm blieb es
dim. *p* *Langsamer*

fern, das Glück, ihm blieb es fern! Wo Lieb' und Anmuth wal-ten, da

hat er Rast ge - hal - ten; hat Lie-bes viel er-fah - ren, aus
pp *rit.* *tempo ppp*

süssen Augenpaaren der Minne Gruss er - hal - ten: Das
sempre *rit. poco a poco* *Im Zeitmass der*

Glück, ihm blieb es fern, das Glück, ihm blieb es fern! Sein Liebeken zu um-
zweiten Strophe *schneller* *f*

fas - sen, das ein-sam er ver-lassen, zieht heimwärts ihn ein Drängen, da
rit. poco a poco *dim.*

hallt's von bangen Klängen, ein Zug wallt durch die Gas - - sen:
f *Grave* *molto rit.* *ff*

Sein Glück, nicht fand er's mehr, sein Glück, nicht fand er's mehr!